

Tegelberg – Letterbox

(versteckt im Juli 2012 von den Weingartner-Edel-Hobbits)

Der Tegelberg ist ein markanter, unmittelbar steil aus dem Alpenvorland aufragender Berg bei Schwangau in den Ammergauer Alpen im südlichen Ostallgäu (Bayern) mit einer maximalen Höhe von 1.881 m. Auf dem Tegelberg endet die gleichnamige Bergbahn. Unweit davon befindet sich das Tegelberghaus. Diese Wirtschaft wurde 1852 von Ludwigs Vater Seiner Majestät Maximilian II als königlich-bayerisches Jagdhaus erbaut. Ludwig selbst hielt sich hier in jedem Sommer für einige Tage auf.



Der Tegelberg selbst ist ein mächtiger Bergrücken, das ganze Massiv besteht aus vielen Zacken und Zinnen mit eigenen Namen: Der Gelbwandschrofen, der Daumen, der Turm, der Torschrofen, der Latschenkopf, die Hornburg, der Rohrkopf, der Schnepfing, das Neideck, das Spitzigschröfle und den Branderschrofen (1.881 m). Der Ursprung des Namens „Tegelberg“ stammte vermutlich aus dem Germanischen, was so viel bedeutet wie „der große Berg“.

[Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Tegelberg>]

Stadt: 87645 Schwangau (Landkreis Ostallgäu / OAL)

Startpunkt: Parkplatz bei der Tegelberg Seilbahn [Parkgebühr (2012): 4.00 € Tageskarte]

Koordinaten: 47°34'07.00"N / 10°45'23.00"E

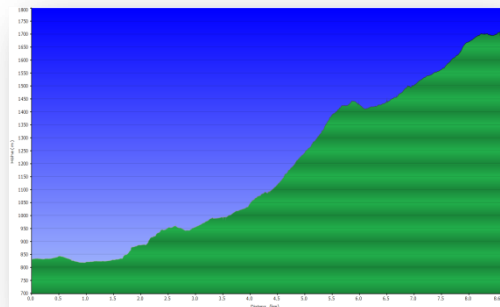
Anfahrt: A7 Ausfahrt Füssen auf B310 Richtung Norden rechts abbiegen auf B16 (Augsburger Straße Richtung Königsschlösser). Nach der Überquerung des Lech B17 Richtung Horn/Schwangau. In Schwangau ca. 1 km auf der Füssener Straße dann rechts abbiegen auf die Tegelbergstraße bis zur deren Ende.

Empfohlene Landkarten: Kümmerly+Frey - Füssen-Pfronten (Forggensee-Neuschwanstein Tannheimer Tal) 1:35 000

Ausrüstung: Kompass, Schreibzeug, Stempel, Stempelkissen, Logbuch, festes Schuhwerk

Schwierigkeit: (***) einige Bilderrätsel

Gelände: (****-) lange anstrengende Tour mit einigen Höhenmetern (900 m Höhendifferenz – siehe Profil), nicht Kinderwagentauglich, bei Schnee kann diese Tour nicht unternommen werden. Bei Nässe sind die Wege teilweise sehr rutschig. Die Wanderung muss unbedingt auf die aktuelle Witterung abgestimmt sein.



Länge (nur für den Aufstieg und der Suche nach der Letterbox): ca. 10 km / 4 bis 5 Stunden reine Gehzeit

Möglichkeiten für den Rückweg

- Talfahrt mit der Tegelberg-Seilbahn [Preise (2012): Erw. 11,50 € / Kind bis 15 J. 6.00 €].
- Für den Abstieg bei guten Witterungsverhältnissen über den Klettersteig „Gelbe Wand“ müssen zusätzlich noch 3 Stunden eingerechnet werden (gute Kondition vorausgesetzt)

Einkehrmöglichkeit: Tegelberghaus mit Panorama-Gaststätte

Die Letterbox-Tour führt durch die Pöllatschlucht zu Neuschwanstein über die Marienbrücke weiter steil über den Tegelberggrücken hinauf zum Tegelberghaus. Die Wanderung geht entlang ausgeschilderter Wanderrouten, die insbesondere während des Aufstiegs zum Tegelberg aus Sicherheitsgründen nicht verlassen werden sollten.

Da allein schon der Aufstieg sehr kräftezehrend ist besteht die Möglichkeit über die Tegelberg-Seilbahn direkt wieder ins Tal zu gelangen. Hierzu sollten unbedingt die Fahrzeiten der Bahn vor dem Beginn der Wanderung überprüft werden (Infotafel bei der Talstation oder Internet: <http://www.tegelbergbahn.de/tegelbergbahn.html>).

Wer nach dem Aufstieg noch über ausreichend Kondition und Trittsicherheit verfügt kann zum Abstieg den Klettersteig durch die „Gelbe Wand“ wählen. Für diesen Fall sollte auch vorab an der Talstation der Seilbahn überprüft werden ob der Klettersteig geöffnet ist. Bitte diese Variante nur bei geeigneten Witterungsverhältnissen (trocken, schneefrei) wählen.

Zur Vorbereitung der Letterbox-Suche im Zielgebiet sind bei der Wanderung die im Folgenden aufgeführten Bilder zu finden und nach ihrer Abfolge während der Tour zu sortieren. Entscheidend für die Sortierung ist hierbei die Aufnahmeperspektive, d.h. der Standort von dem die Bilder aufgenommen wurden.

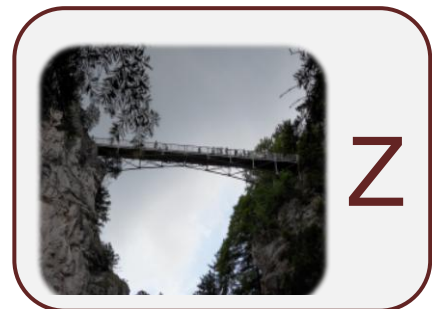
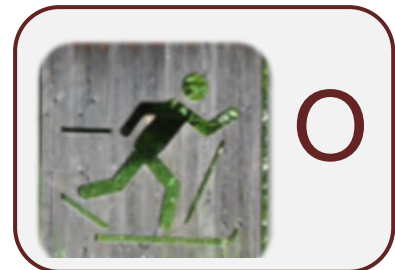
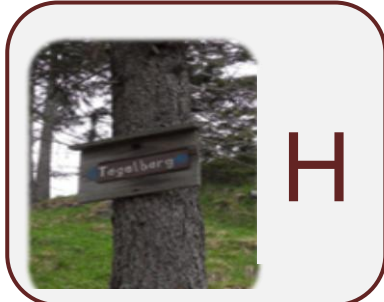
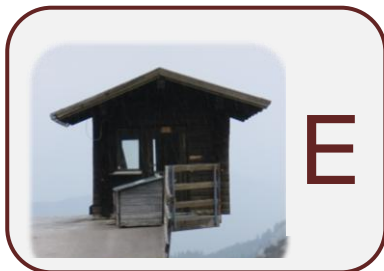
Jedes Bild ist durch einen Buchstaben gekennzeichnet und kann durch einen Begriff in Verbindung gebracht werden. Trage die Buchstaben entsprechend der sortierten Bildabfolge in die dafür vorgesehenen Kästchen ein (ein Bild ist bereits als Beispiel eingetragen).

Jedes Kästchen ist zusätzlich nummeriert. Unterwegs wirst du Begriffe finden die sich am Ende der Tour den Bildern und somit der Zahl im jeweiligen Kästchen zuordnen lassen. Die sich hieraus ergebende Zahlenfolge hilft dir bei der Bestimmung der Lösungswörter für das Zielgebiet.

Also halte auf deiner Wanderung die Augen auf, sortiere die Bilder und ermittle die Zahlenfolge.

Kleinbuchstaben stehen für Wörter – Großbuchstaben stehen für Zahlenwerte.

Bilderrätsel



Bitte die Buchstaben der einzelnen Bilder entsprechend ihrer Reihenfolge in die jeweiligen Kästchen eintragen. Die richtige Abfolge dieser Buchstaben ergibt das Lösungswort

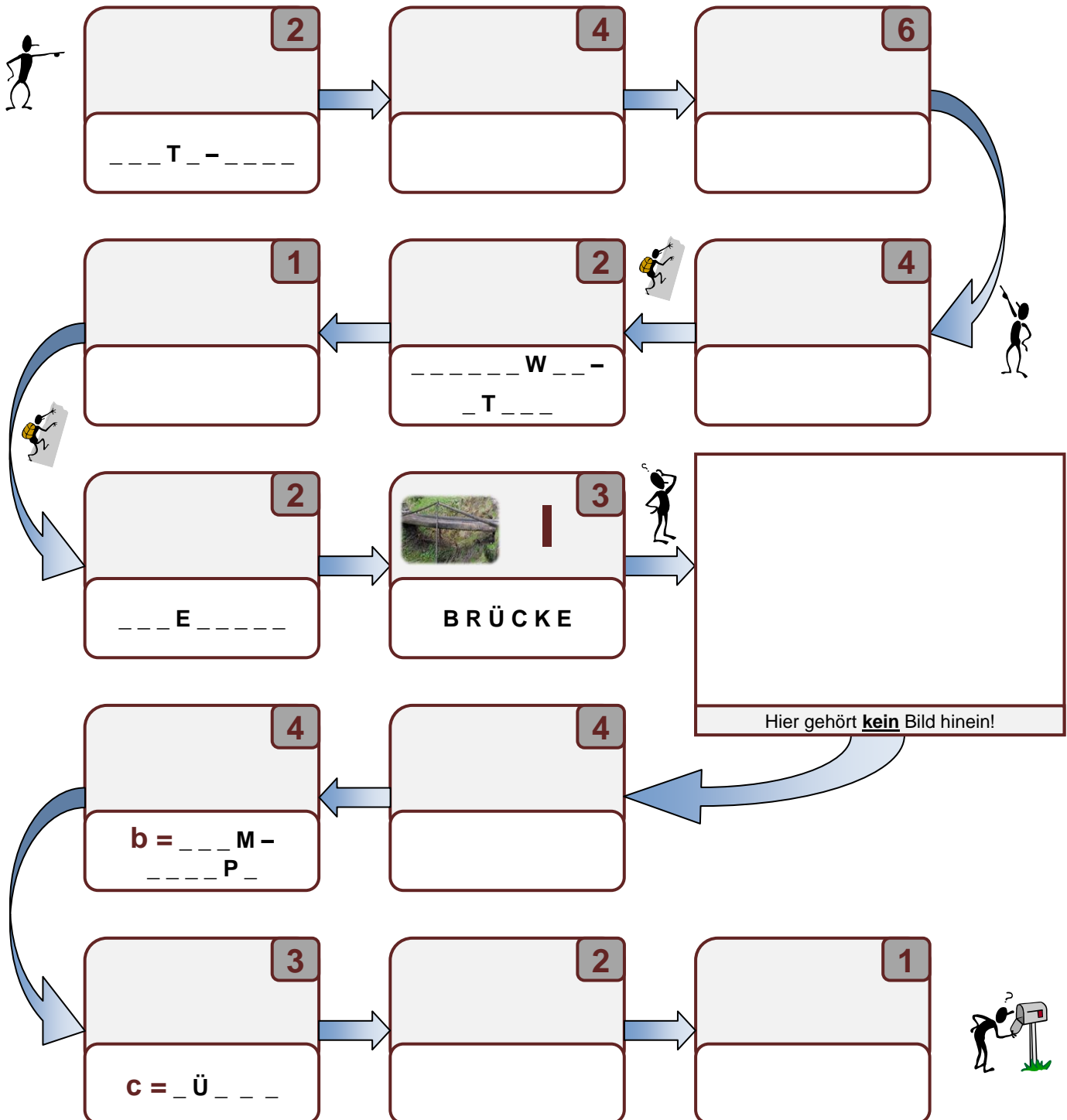
a: _ _ _ _ _

Hinweis: Die Felder mit den unvollständigen Wörtern sind als Hilfe zu verstehen. Die Wörter haben etwas mit dem jeweiligen Bild zu tun. Zwei dieser Wörter werden als Lösungswörter für die Letterbox-Suche benötigt.

b: _ _ _ M _ _ _ P _

c: _ Ü _ _ _

Ein Bild ist beispielhaft an der richtigen Stelle eingefügt.




CLUE

Erst einmal genug der einleitenden Worte, es soll ja gewandert werden.

Die Route ist eigentlich schon über die Bilder beschrieben, dennoch sollten noch einige Orientierungshinweise ergänzt werden.

Du startest an der Talstation der Tegelbergbahn. Hier bitte nochmals die Fahrzeiten der Seilbahn und die Bedingungen der Klettersteige (evtl. „Gelbe Wand“ für den Rückweg) studieren.

Alles gemerkt?

Dann gehe in südliche Richtung. Ein Metallgatter, versperrt den Weg für Fahrzeuge ( sei umsichtig – Augen kalibrieren).

Nach dem Gatter folge dem breiten Schotterweg in Richtung SO. Der Schotterweg gabelt sich bald. Gehe hier in südliche Richtung. Du kommst bald an der Talstation eines Ski-Lifts vorbei. Der Weg macht einen weiten Bogen. Wenn du an einer Holzhütte angelangt bist orientiere dich Richtung Pöllatschlucht, dein nächstes Ziel, welches du in einigen Minuten erreichen wirst.

Kurz bevor du die Vereinshäuser der „Schwangauer Schützen“ erreichst ist auf der rechten Seite ein Gedenkkreuz.

wann wurde das Kreuz gestiftet:

⇒ **A** = _ _ _ _

bilde von dem Wert A die Quersumme:

⇒ **B** = **A_{QS}** = _ _

wann war das Gründungsjahr der Schwangauer Schützen:

⇒ **C** = _ _ _ _

bilde von dem Wert C die Quersumme:

⇒ **D** = **C_{QS}** = _ _

Über eine Holzbrücke überquerst du die Pöllat. Dahinter befindet sich ein Parkplatz. Der Weg geht über den Parkplatz hinweg weiter.

An der nächsten T-Kreuzung folge dem Weg in 120° Richtung Sägewerk. Kurz nach dem Sägewerk kommst du an der Ruine der verfallenen Gipsmühle vorbei.

Wie lange diese Ruine hier noch steht ist fraglich. Seit Sommer 2009 ist geplant die Gipsmühle orientiert an Plänen von 1840 wieder aufzubauen und gastronomisch zu nutzen („Erlebnisbrauerei“, „Biergarten“, „Kinderspielplatz“). Das Projekt scheint allerdings nicht über die Planungsphase hinaus gekommen zu sein.

Kurz danach kommt das nächste kuriose Gebäude, ein Holzschuppen mit üppiger Dachbegrünung.

An diesem Schuppen vorbei immer dem Wegweiser „Pöllatschlucht“ folgend erreichst du bald den Eingang der Schlucht, wo das Wasser für die Sägemühle abgezweigt wird. Über einen Metallgitterweg entlang der Felswände geht es langsam in der Schlucht hoch.

(Achtung: Die Gitterfelder sind mit hochstehenden Querleisten abgeteilt, die das normale Wandern erschweren. Stolperfallen, die gerade kleineren Kinder zum Verhängnis werden können, wenn sie anschließend unter dem Geländer durchrutschen. Dieser Steg ist leider nicht so vorbildlich wie der in der Leutaschkamm angelegt).

Der Gitterweg geht bis zum Ende der Klamm. Dein Weg setzt sich jetzt über unzählige Stufen vorbei an kleineren Wasserfällen und Gumpen fort. Du steigst aus der Pöllat-Schlucht stetig stufenweise empor.

Apropos unzählige Stufen: Insgesamt haben wir ca. 360 Stufen gezählt. Da zu einer Letterboxtour Stufenzählen gehört, du jedoch auch die Landschaft genießen solltest, ist deine Aufgabe nur die 55 Stufen der ersten mit Geländer gesicherten Treppe zu zählen 🙌.

Anzahl der Stufen:

⇒ **E = _ _ Stufen**

Kurz danach erreichst du einen kleinen Aussichtspunkt mit Bank. Ach ja, schaut nach oben und zählt vielleicht auch noch die Leute, die auf der Brücke stehen. Sind es mehr als 60, dann ist das Wetter gut und es wurde vermutlich gerade dort oben ein Reisebus ausgekippt. Da musst du später leider durch.

Jetzt fehlen noch ca. 150 Stufen bis du oben die Schlucht verlässt. Danach hast du die Wahl deine Wanderung Richtung Tegelberg direkt fortzusetzen oder noch einen kleinen Abstecher zum Schloss Neuschwanstein (5 min) zu machen.

Kleine Hilfen, für die die noch zum Schloss wollen. Es ist äußerst schwierig, dort als Letterboxer nicht aufzufallen. Aus diesem Grund haben wir für dich einige Verhaltensregeln und internationale Ausdrücke vorbereitet damit du dich unauffällig unter die Menge mischen kannst:

- Tausche deine Wanderschuhe gegen Flip-Flops aus.
- Den Fotoapparat trägt man um den Hals gehängt auf Brusthöhe.
- Vermeide dich als Einheimischer zu "outen" – "Krachliederne" nur in Kombination mit Turnschuhen!
- Vermeide bei Regen das Benutzen von Schirmen – es sei denn du willst die Wanderung in großer Gesellschaft fortsetzen!
- Kleines Anfängervokabular für Besucher:
 - Ooooh, what a pretty, nice castle!
 - トイレはどこですか。
 - Помедленнее, пожалуйста!
 - Que tenga un buen día

In Anbetracht der Wanderung die du noch vor dir hast, sollest du den Weg wie oben beschrieben fortsetzen. Bis zur Marienbrücke musst du nur den Menschenmassen folgen.

Direkt bei der Marienbrücke finde heraus:

Wann schrieb König Ludwig II ein Brief in dem er die Aussicht von der Brücke beschreibt:

⇒ **F = _ _ _ _**

bilde von dem Wert F die Quersumme:

⇒ **G = F_{QS} = _ _**

Interessant an dieser Brücke ist allerdings auch, dass sich die wenigsten bis auf die andere Seite trauen. Dies ist deine Chance dem Trubel zu entfliehen. Den Ausblick solltest du allerdings noch genießen.

Ab jetzt bitte die mehrfach auftauchende Warnhinweise beachten und den Weg bis auf zwei Ausnahmen nicht verlassen. Die Markierung der du folgen solltest ist der blaue Punkt. ●

Der Weg ist mit der Schwierigkeitskategorie weiß/rot/weiß gekennzeichnet.



Weiß-Rot-Weiß für alpine Wege, bei denen mit steilen Passagen, unbefestigten, schmalen Stellen und alpinen Gefahren gerechnet werden muss. Alpine Ausrüstung und festes Schuhwerk sind ratsam.